

# Regeln unter'm Regenbogen

Predigt-Impuls zu Gen 8,18–22; 9,12–17

Pfarrerin Stephanie Höhner (Homiletik)

Pastor PD Dr. Detlef Dieckmann (Exegese)

# 1. Ein geordneter Neuanfang

## Der Zusammenhang in der Noach-Geschichte

- Ein Jahr Totenstille auf der Erde.
- Die Wasser haben sich verlaufen und Gott fordert Noah auf, den rettenden Kasten wieder zu verlassen.

## Gen 8,18–19 (in eigener Übersetzung)

*18 Und Noach ging heraus,  
und seine Söhne und seine Frau und die Frauen seiner Söhne mit ihm.  
19 Alles, was lebt und sich regt:  
alle Vögel,  
alles, was sich auf dem Land regt,  
je nach ihren Familien gingen sie heraus aus dem Kasten.*

## Zum Text

- Reihenfolge: Noach und Familie, Vögel, Landtiere
- „je nach ihren Familien“ (*l<sup>e</sup>mischp<sup>e</sup>chotejhām*), also Art für Art
- „Prozession“ (Georg Fischer, Genesis 1–11 übersetzt und ausgelegt, Freiburg u.a., 477)
- Ein geordneter Neuanfang?
- Was wird Noach wohl zuerst tun?

## 2. Das Opfer – als Dank, zur Sühne oder als Neuanfang mit Gott?

### **Gen 8,20**

*20 Und Noach baute einen Altar für Adonaj.*

*Und er nahm von allen reinen Tieren und von allen reinen Vögeln,  
und er brachte ein Brandopfer dar auf dem Altar.*

### **Zum Text**

- Brandopfer von reinen, d.h. kultfähigen Tieren als wertvollste Gabe für Gott.
- „Dankopfer für die Rettung“? (*Beate Ego u.a. [Hgg.]*, Stuttgarter Erklärungsbibel, Stuttgart 2023, 56.)
- „Sühneopfer“ für die Untaten der Menschen? (*Jan Christian Gertz*, Das erste Buch Mose Genesis. Die Urgeschichte 1–11 übersetzt und erklärt, Göttingen 2021, 272.)
- Möchte Noach mit diesem Opfer einen Neuanfang mit Gott machen?

### 3. Der Duft erreicht Gottes schmerzendes Herz

#### **Gen 8,21**

*21 Und Adonaj roch den beruhigenden (hebr. nichoach) Geruch, und Adonaj sagte sich in seinem Herzen:*

#### **Beobachtungen**

- Lautmalerei: *w<sup>e</sup>jareach adonaj ät-reach hanichoach*
- Wortspiel: *Noach* = „Ruhe“ (Inf. cs. von נח *n-w-ch*):
- „Noach, der Mann der Ruhe, bewirkt Beruhigung.“ (*Fischer*, Genesis, 481.)
- Und womöglich „erfährt der Name Noah (*noach*) in diesem ‚Erfolg‘ des angenehmen, beruhigenden, besänftigenden (*nichoach*) Duft seine Einlösung.“ (*Jürgen Ebach*, Noah. Die Geschichte eines Überlebenden, Leipzig 2001, 107.)
- Der (wohl mit Weihrauch vermischte) Duft erreicht Gottes schmerzendes Herz (6,6).

## 4. Gott sagt ja zur zweitbesten Welt

### Gen 8,21

21 Und Adonaj roch den beruhigenden (hebr. nichoach) Geruch,  
und Adonaj sagte sich in seinem Herzen:

*„Ich werde nicht damit fortfahren,  
den Erdboden (adamah) weiter ('od) zu verachten (qll Pi.)  
um der Menschen willen,  
weil das Treiben des Herzens der Menschen von Jugend an böse ist.  
Und ich werde nicht weiter ('od) damit fortfahren,  
alles zu schlagen was lebt,  
wie ich es getan habe.*

### Beobachtungen

- „von Jugend an“ = Menschen sind nicht unbedingt von Geburt an böse, können sie zum Guten hin erzogen werden? (Ebach, Noah, 109).
- Ein milderes Urteil gegenüber 6,5 („alles Trachten und Denken des Herzens ist nur böse“). Ist Gott jetzt milder? Sind die Bösen vernichtet?
- Vernichtet Gott die Menschen nicht mehr, weil der Mensch nun mal ist wie er ist? (Ebach, Noah, 119)
- Wird Gott vom Idealisten zum Realisten (Ebach, ebd.)?
- Gott sagt „Ja zur zweitbesten aller Welten“ (Ebach, Noah, 120).

## 5. Gottes Merkvers für den unaufhörlichen Rhythmus des Lebens

### **Gen 8,21a.22**

*21 Und Adonaj roch den beruhigenden (hebr. nichoach) Geruch,  
und Adonaj sagte sich in seinem Herzen:*

*... ..*

*22 Weiterhin ('od), für alle Tage des Landes:  
Saat und Ernte,  
Frost und Hitze,  
Sommer und Winter,  
Tag und Nacht  
werden nicht aufhören (שבת schvt).“*

### **Beobachtungen**

- Gott dichtet sich einen Merkvers (Stephanie Höhner), einen feierlichen Schwur.
- Tag-Nacht-Rhythmus, Jahres-Rhythmus Kreislauf von Saat und Ernte sichern Licht, Nahrung, zeitweise Abkühlung und damit die Lebensgrundlage von Tieren und Menschen

## 6. Ausgelassen: Die sog. noachidischen Gebote

### **Gen 9,1–11 (in der Perikopenordnung ausgelassen)**

Gott gibt dem Neuanfang Regeln mit: Die Söhne Noachs dürfen nun Tiere essen, aber auf keinen Fall Menschen töten.

### **Zum Text**

- In jüdischer Tradition Verknüpfung mit den sieben sog. noachidischen Gebote verknüpft für alle Menschen (Verbot von: Mord, Diebstahl, Götzendienst, Ehebruch, Essen eines lebendigen Tieres; Gebot eines Rechtswesens, vgl. bTSanh13; bTSanh 56a/b).
- Die Perikopenordnung reduziert die Gottesrede auf die Zusagen.

## 7. Der Bogen im Himmel als Friedenssymbol

### Gen 9,12-13

9,12 Und Gott sagte:

*„Dies ist das Zeichen des Bundes,  
das ich setze (ntn) zwischen mir und euch  
und zwischen allen Lebewesen, die bei euch sind,  
für Generationen, in alle Zeit ('olam):  
13 Meinen Bogen (qäschät) setze ich (ntn) nun in die Wolken.  
Der soll ein Zeichen des Bundes sein,  
zwischen mir und dem Land.*

### Zum Text

- Bogen, hebr. *qäschät* = Waffe für den Krieg oder die Jagd (vgl. z.B. Gen 21,16.29; 27,3).
- Im Ruhezustand gebogen! Zum Abschießen eines Pfeils gespannt (vgl. Udo Rüterswörden, *dominium terrae*. Studien zur Genese einer alttestamentlichen Vorstellung, BZAW 215, Berlin u.a. 1993, 131–154).
- Friedenssymbol? Abschreckendes Machtsymbol?
- Bogen in den Wolken = Regenbogen? Für „Regenbogen“ gibt es kein hebräisches Wort.



## 8. Der Bogen im Himmel als Erinnerungszeichen

### Gen 9,14-17

14 Und es wird sein: Wenn ich mit Wolken bewölke über der Erde  
und der Bogen in den Wolken sichtbar wird,  
15 dann werde ich mich erinnern an den Bund zwischen mir und euch  
und zwischen allen Lebewesen (*näfäsch chajah*) und allem Fleisch.  
16 Und der Bogen wird in den Wolken sein,  
so dass ihn ich sehe, zur Erinnerung an den Bund (*berit*), in alle Zeit (*'olam*),  
zwischen Gott und allen Lebewesen (*näfäsch chajah*) und allem Fleisch,  
das auf der Erde ist.“  
17 Und Gott sprach zu Noach:  
„Das ist das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe  
zwischen mir und allem Fleisch auf dem Land.“

### Zum Text

- Gott malt sich ein Merkzeichen in den Himmel (Stephanie Höhner)
- Gottes Beziehungswunsch gilt der ganzen Schöpfung: allen Lebewesen, dem ganzen Land (vgl. Fischer, Genesis, 505)
- „Bestandsgarantie“ (*Ego*, Erklärungsbibel, 56.)
- Benno Jacob deutet den Bogen als „ein Zeichen der *Liebe und Treue Gottes* gegen seine Schöpfung, das ihn ‚erinnert‘. Als Widerschein der Sonne in den Regenwolken spiegelt er die *Gnade nach dem Gericht*, ist er der (...) farbige Abglanz (...) des göttlichen Wesens, das im letzten Grunde Liebe und Gnade ist.“ (Das Buch Genesis, ND Stuttgart 2000, 257.)